

DEUTSCHER WINDSURF CUP

Boltenhagen

02. – 04. Juli 2010

6. Lauf der offiziellen Meisterschaftsserie 2009/2010

NOTICE OF RACE (AUSSCHREIBUNG)

Präambel:

Die Deutschen Meisterschaften im Windsurfing in den Disziplinen Racing (International Formula Windsurfing Class), Slalom (International Funboard Class Association) und Wave-Freestyle (International Funboard Class Association) werden in der Saison 2009/2010 in Form einer Meisterschaftsserie ausgetragen. Die „Segel Meisterschaftsordnung“ (SMO), die „Wettfahrtregeln Segeln“ und die „Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen“ lassen sich nicht vollständig hierauf und die besonderen Erfordernisse von Multidisziplin-Windsurfveranstaltungen übertragen. Sie sind deshalb entsprechend auszulegen.

1. EVENT

- 1.1 Der Deutsche Windsurf Cup (DWC) Boltenhagen findet von Freitag, den 02. Juli bis Sonntag, den 04. Juli 2010 statt.
- 1.2 Der Deutsche Windsurf Cup Boltenhagen ist von DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC and IFCA sanktioniert.
- 1.3 Die Teilnehmer erhalten Punkte für die offizielle DWC – Meisterschafts - Rangliste (Faktor 1,0).
- 1.4 Der DWC Boltenhagen ist der 6. Lauf zur offiziellen Meisterschaftsserie 2009/2010.

2. ORGANISATION

- 2.1 Veranstalter der Gesamtveranstaltung (inkl. Landaktivitäten und Rahmenprogramm) ist die Kurverwaltung des Ostseebades Boltenhagen.
- 2.2 Der Formula Windsurfing Verein Kiel e.V. ist Ausrichter der Regatta und stellt als offizieller DSV-Verein die ordnungsgemäße Anbindung an die Strukturen des Deutschen Segler Verbandes (DSV) im Sinne der Ordnungsvorschriften und Wettfahrtregeln des DSV sicher.
- 2.3 Die Wasserorganisation wird durch die Regattacrew der Choppy Water GmbH umgesetzt.
- 2.4 Die Gesamtveranstaltung und die Regatta werden in Kooperation mit der Choppy Water GmbH und der Deutschen Windsurfing Vereinigung (DWSV) durchgeführt.

3. VERANSTALTUNGSORT

- 3.1 Die Veranstaltung findet auf dem Strandabschnitt des Iberotel/Dorfhofes Boltenhagen an der „Weißen Wiek“, Mecklenburger Allee 1, 23946 Ostseebad Boltenhagen statt. In Veranstaltungsnähe gibt es ein Fahrerlager. Die Teilnehmer können dort kostenfrei in ihren Fahrzeugen übernachten. Für das Material wird ein Materiallager am Strand bereitgestellt, das nachts von 21:00 bis 09:00 Uhr durch einen Sicherheitsdienst bewacht wird.
- 3.2 Die Wettkämpfe finden auf der offenen Ostsee statt. Durch die Promenade können die Zuschauer die Wettkämpfe aus unmittelbarer Nähe erleben.
- 3.3 Die durchschnittlichen Lufttemperaturen am Tage betragen im Juli 18 bis 25 Grad Celsius. Die durchschnittliche Wassertemperatur liegt bei 18 Grad Celsius. Surfanzüge werden empfohlen.

4. REGELN

- 4.1 Die Regatta ist ein DWSV, DSV, ISAF, IWA, IFWC und IFCA sanktionierter Event bei dem folgende Regeln gelten:
 - 4.1.1 Das DWC Reglement 2009/10
 - 4.1.2 Die ISAF Racing Rules of Sailing 2009-2012 (RRS) – Windsurfing Edition
 - 4.1.3 Die IFWC & IFCA Class Rules
 - 4.1.4 Die SMO, die Wettfahrtregeln Segeln und die Ordnungsvorschriften Spezielle Segeldisziplinen
 - 4.1.5 Die Notice of Race (Ausschreibung) und Sailing Instructions (Segelanweisung)

5. DISZIPLINEN

- 5.1 Der DWC Boltenhagen ist für die folgenden Disziplinen ausgeschrieben: Formula, Slalom.
- 5.2 Die Regattaleitung entscheidet, welche Disziplin jeweils ausgetragen wird und ob die Bedingungen für die jeweils gewählte Disziplin geeignet sind auf Basis der aktuellen Verhältnisse auf dem Wasser sowie der Wetterbedingungen. Diese Entscheidung ist endgültig und gegen sie kann nicht protestiert werden.
- 5.3 In den Sommermonaten ist häufig mit einem erhöhten Aufkommen von Seegrass zu rechnen. Dieses gilt nicht als Hinderungsgrund für die Durchführung von Wettfahrten und kann auch nicht Basis für Proteste sein.

6. FLEETS & DIVISIONEN

- 6.1 Alle Teilnehmer starten gemeinsam. Es gibt nur eine Fleet.
- 6.2 Die Divisionen (Sonderwertungen) wie z.B. Youth (U20), Junior (U17), Masters, Grand Masters etc. starten ebenfalls alle in dieser Fleet.

- 6.3 Die Position der Teilnehmer in Ihren Divisionen wird aus ihren Positionen in der Gesamtfleet ermittelt. Es wird kein separates Divisionsscoring durchgeführt.

7. DIVISIONS DEFINITION

- 7.1 Folgende Divisionen werden im Deutschen Windsurf Cup geführt:
- 7.2 Women „W“
- 7.3 Senior „S“
- 7.4 Junior (U17)* „J“ (2009/2010: nach dem 31.07.1993 und jünger)
- 7.5 Youth (U20)* „Y“ (2009/2010: nach dem 31.07.1990 und jünger)
- 7.6 Master (Ü35)* „M“ (2009/2010: vor dem 01.08.1974 und älter)
- 7.7 Grandmaster (Ü45)* „GM“ (2009/2010: vor dem 01.08.1964 und älter)
- 7.8 Super Grandmaster (Ü55) * „SM“ (2009/2010: vor dem 01.08.1954 und älter)
- 7.9 Rookies** „R“
- 7.10 * Bei den Divisions-Ergebnissen werden Männer und Frauen gleichberechtigt geführt (Ausnahme: Women). Werden auf einer Veranstaltung mehrere Disziplinen durchgeführt, so erfolgt eine Ehrung der Sieger der Divisionen auf Basis des Gesamtergebnisses der Regatta.
- 7.11 ° Ein Rookie ist ein deutscher Teilnehmer, der bislang noch nicht an einem DWC oder an einer höherwertigen Veranstaltungsserie teilgenommen hat. Alle Teilnehmer, die bisher nur an BIC Techno 293 OD Regatten teilgenommen haben, sind hiervon ausgenommen und gelten als Rookies. In der Teilnehmer-Kategorie „Rookie“ verbleibt man eine Regattasaison lang.

8. EQUIPMENT

- 8.1 Alle Teilnehmer dürfen ihr eigenes Material ohne Einschränkung benutzen.

9. SEGELNUMMERN

- 9.1 Die Segelnummern müssen dem DWC-Reglement 2009/10 entsprechen.

10. AUFTRIEBSWESTEN

- 10.1 Wenn Auftriebswesten vorgeschrieben sind, muss jeder Regattateilnehmer über der Hüfte ein Trapez, eine Weste oder eine Jacke mit einem minimalen Auftrieb von 4kg tragen.

11. HAFTUNG

- 11.1 Alle Teilnehmer nehmen auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung teil. Die Verantwortung für die Entscheidung eines Windsurfers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm. Der Windsurfer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Boardes verantwortlich.
- 11.2 Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer.
- 11.3 Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt-/bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten – Arbeitnehmer und Mitarbeiter – Vertreter Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs-, oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist. Dies gilt in gleicher Form für den Veranstalter, den ausrichtenden Verein, die Choppy Water GmbH, die DWSV, den DSV, ISAF, IWA, IFWC, IFCA und/oder alle ihrer Offiziellen und Vertreter.
- 11.4 Zur Deckung eventueller Schäden muss jeder Teilnehmer eine Windsurfing-Haftpflichtversicherung haben. Diese muss die Risiken bei der Teilnahme an Regatten beinhalten und eine Mindestdeckungssumme von EUR 1.000.000 haben.

12. KURSE, HEATAUSLOSUNGEN, WETTKAMPFAREA & „FLEXIBLES-GOLD-SILVER-FLEET-SYSTEM“

- 12.1 Die Kurse, Heatauslosungen und die Wettkampfarea sollen mindestens 30 Minuten vor dem Start der jeweiligen Wettfahrt am ONB veröffentlicht werden.
- 12.2 Im Racing kommt das „Flexible Gold-Silver-Fleet-System“ zur Anwendung. Dabei haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich in jedem einzelnen Rennen zu entscheiden, ob sie beide Runden absolvieren oder bereits nach einer Runde finishen möchten. Alle Teilnehmer, die eine Runde absolviert haben (Silver Fleet), werden hinter den Fahrern, die beide Runden absolviert haben (Gold Fleet) gewertet.

13. SCORING

- 13.1 Es kommt das ISAF RRS B 8.3, Alternative Scoring System (mit 0.7 Punkten für den ersten Platz) zur Anwendung.
- 13.2 Ties werden entsprechend ISAF RRS B8.8, Series Ties gelöst.

14. JURY, PROTESTKOMITEE

- 14.1 Ein unabhängiges Protestkomitee wird die Proteste verhandeln.
- 14.2 Im Slalom sind Berührungen von anderen Teilnehmern und Bahnmarken erlaubt. Verletzungen, Materialschäden und das Verschieben von Bahnmarken können aber mit Disqualifikation oder in schweren Fällen sogar Ausschluss von der Regatta geahndet werden.

15. SAILING INSTRUCTIONS (SEGELANWEISUNG) & EVENTPROGRAMM

15.1 Die Sailing Instructions (Segelanweisung) und das Eventprogramm werden bei der Einschreibung ausgegeben.

16. COACHES/TRAINER

16.1 Coaches und Trainer sollen sich anmelden.

16.2 Coachboote dürfen Teilnehmer außerhalb der Wettfahrten unterstützen.

16.3 Coaches und Trainer sollen Auftriebswesten tragen, wenn die "Y" Flagge gehisst wird.

17. VERANSTALTUNGSPLAN:

17.1 Veranstaltungsplan:

Donnerstag, 01. Juli:

Anreise, Auffragen, Einschreibung (ca. 18:00 – 19:00), Training

Freitag, 02. Juli:

Einschreibung (8:00 bis 9:00), Skippers Meeting (09:30), Wettkämpfe (erster möglicher Start 10:15), After-Race Party

Samstag, 03. Juli:

Skippers Meeting (09:00), Wettkämpfe (erster möglicher Start 09:45), After-Race Party

Sonntag, 04. Juli:

Skippers Meeting (ca. 09:00), Wettkämpfe (erster möglicher Start 09:45), Offizielle Siegerehrung für den Deutschen Windsurf Cup Boltenhagen (ca. 16:00), Abbau, Abreise

17.2 Das Programm kann durch das Organisationskomitee geändert werden. Eine Änderung der Zeit für das Skippers Meeting und/oder den ersten möglichen Start muss bis spätestens 20:00 am Vortag am ONB veröffentlicht werden. Ansonsten gelten die Zeiten dieses Programms. Die Zeiten für das Skippersmeeting und ersten möglichen Start am ersten Veranstaltungstag können nicht vorverlegt werden.

18. SOCIALS, POKALE/MEDALLIEN & PREISE

18.1 Alle Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Boltenhagen sind für die Dauer der Veranstaltung von den Kurabgaben befreit.

18.2 Die Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Boltenhagen erhalten ein Mittagessen pro Veranstaltungstag. Die Ausgabe erfolgt gegen Gutscheine, die bei der Einschreibung ausgegeben werden.

18.3 Die Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Boltenhagen erhalten Punkte für die offizielle DWC – Meisterschafts -Rangliste.

18.4 Die erfolgreichen DWC-Teilnehmer erhalten Pokale. Folgende Pokale sind ausgeschrieben: Overall-Wertung (1., 2., 3.), Racing (1., 2., 3.), Slalom (1., 2., 3.), Super Grandmaster (overall) (1.) Grandmaster (overall) (1.), Damen (overall) (1.), Youth-U20 (overall) (1.), Junior-U17 (overall) (1.), Rookie (overall) (Neueinsteiger) (1.) und Teamwertung (overall) (1., 2., 3.).

19. DOPINGKONTROLLEN

19.1 Dopingkontrollen können im Rahmen der Veranstaltung stattfinden.

20. MEDIEN

20.1 Mit der Anmeldung für die Veranstaltung genehmigt der Teilnehmer die unbegrenzte Nutzung, Vorführung und Vervielfältigung von Fotos, Tonaufnahmen und Videomaterial, das von ihm im Rahmen dieser Veranstaltung erstellt wurde. Die persönlichen Verwertungsrechte des Teilnehmers oder die von Dritten werden hierdurch nicht eingeschränkt.

21. LYCRA SHIRTS & SEGELSTICKER

21.1 Die Teilnehmer sind verpflichtet, ggf. Lycra Shirts mit Sponsoraufdruck über ihrer Surfkleidung zu tragen bzw. Segelsticker oberhalb des Gabelbaums (Bereich bis ca. 60 cm oberhalb der Gabel) anzubringen. Die Lycra Shirts müssen bei jeder Fahrt auf dem Wasser, ob zum Training oder während der Rennen, getragen werden.

22. PFLICHTVERANSTALTUNGEN

22.1 Die Teilnahme an Eröffnung und Siegerehrung ist obligatorisch.

23. UNTERKÜNFTE

23.1 Alle Teilnehmer des Deutschen Windsurf Cup Boltenhagen können mit ihren Fahrzeugen kostenlos im Fahrerlager stehen und in diesen übernachten. Toiletten und Duschen stehen den Teilnehmern im Schwimmbad des Iberotel/Dorfhofhotel Boltenhagen von 10 bis 21 Uhr kostenfrei zur Verfügung.

23.2 Für alle Teilnehmer gibt es außerdem vergünstigte Preise für Übernachtungen im Iberotel oder im Dorfhofhotel. Iberotel: EZ inkl. Frühstück 79,00 € pro Nacht (Listenpreis: 129,00 €), DZ inkl. Frühstück 99,00 € pro Nacht (Listenpreis: 188,00 €), Dorfhofhotel: App. Typ 2 (max. 4 Erwachsene) 140,00 € pro Nacht exkl. Frühstück. Für beide Häuser ist eine Mindestübernachtung von 2 Nächten nötig. Website: www.iberotel.de, www.dorfhofhotel.com) **Die Deadline für die Buchung des Übernachtungsspecials ist am 17. Juni 2010 (= Meldeschluss für den DWC Boltenhagen 2010).**

23.3 Das Ostseebad Boltenhagen und die Umgebung bieten zahlreiche Unterkünfte in unterschiedlichen Preisregionen an. Für genauere Informationen kann man sich direkt an die Kurverwaltung des Ostseebades Boltenhagen wenden (Tel.: 038825-360 -0, Fax: 038825-360-30; Ostseedecke 4, 23946 Ostseebad Boltenhagen, E-Mail: ostseebad-boltenhagen@t-online.de, Website: www.boltenhagen.de)

24. ANREISE

- 25.1 Von Westen:
Von Lübeck kommend E22 Richtung Schönberg; bei Selmsdorf links ab auf die B105 Richtung Dassow/Grevesmühlen (nicht geradeaus Richtung Autobahn A20!); Dassower See links liegen lassen und dann bei Dassow links ab auf die L01 Richtung Klütz/Kalkhorst; In Klütz den Straßenschildern Richtung Boltenhagen folgen; In Boltenhagen im Kreisel gleich wieder rechts raus Richtung Zentrum. Dann der Hauptstraße durch den Ort und den Wegweisern Richtung „Weiße Wiek“ folgen.
- 25.2 Von Osten und Süden:
Von Grevesmühlen (L03) bzw. Wismar (L01) kommend nach Klütz; In Klütz den Straßenschildern Richtung Boltenhagen folgen; In Boltenhagen im Kreisel gleich wieder rechts raus Richtung Zentrum. Dann der Hauptstraße durch den Ort und den Wegweisern Richtung „Weiße Wiek“ folgen.



25. ANMELDUNG & EINSCHREIBUNG

- 25.1 Es sind maximal 100 Teilnehmer für die Disziplinen Racing und Slalom zugelassen. Über die Teilnahmeberechtigung entscheidet die Ranglistenplatzierung zwei Wochen vor der Regatta. Danach gilt die Reihenfolge des Einganges der Meldung (Warteliste). Um sicherzustellen, dass man einen Startplatz erhält, wird eine vorherige Anmeldung empfohlen.
- 25.2 Alle Anmeldungen zu den DWC-Regatten haben in schriftlicher Form (Post oder Fax) oder in elektronisch-schriftlicher Form (Online Formular, E-Mail) zu erfolgen.
- 25.3 Der Meldeschluss ist 2 Wochen vor dem 1. Wettkampftag der jeweiligen Regatta (**17. Juni 2010 für den DWC Boltenhagen**). Die Meldung ist erst bei vollständigem Eingang des Meldegeldes gültig. Später eingehende Meldungen und/oder zu spät eingehendes Meldegeld werden als Nachmeldungen betrachtet und mit einer Nachmeldegebühr von 50% belegt. Nachmeldungen vor Ort sind gegen Aufschlag einer Nachmeldegebühr möglich (+50%), solange die maximale Starterzahl nicht überschritten wird.
- 25.4 Die offizielle Meldeadresse ist:

Choppy Water GmbH Preetzer Str. 300 24147 Kiel Germany	Tel: +49 (0) 431 / 971 98 98 FAX: +49 (0) 431 / 971 98 99 E-Mail: info@choppywater.de Internet: www.windsurfcup.de	Konto: Meldegeldkonto Konto-Nummer.: 920 20 163 BLZ: 210 501 70 Bank: Sparkasse Kiel Kontoinhaber: Choppy Water GmbH
---	--	--

- 25.5 Das Meldegeld beträgt EUR 60,-. Women, Youth (U20) und Junior (U17) erhalten einen Rabatt und bezahlen EUR 25,-.
- 25.6 Alle Regattateilnehmer haben sich unabhängig von ihrer Anmeldung persönlich zu der angegebenen Zeit im Regattabüro vor Ort einzuschreiben. Die Einschreibung ist am Abend vor dem ersten Regattatag und am ersten Regattatag möglich. Die genauen Zeiten werden vor Ort durch Aushang am Regattabüro bekannt gegeben. Teilnehmer, die sich bis zum Einschreibeschluss nicht persönlich vor Ort eingeschrieben haben, verlieren ihre Startberechtigung zu Gunsten von Teilnehmern auf der Warteliste. Eine spätere Einschreibung oder die Einschreibung durch einen Vertreter ist nur in **Ausnahmefällen** möglich.

26. AUSNAHMEN & BESONDERHEITEN

- 26.1 Rookies (Neueinsteiger) sind grundsätzlich von der Zahlung einer Nachmeldegebühr befreit. Zahlt ein Rookie bei seiner ersten Regatta das Meldegeld, so ist in diesem Betrag automatisch das Meldegeld für die nächste darauf folgende DWC-Veranstaltung enthalten (Happy Entry).
- 26.2 Bringt ein DWC-Fahrer einen Rookie zum DWC und zahlt dieser Rookie mindestens zwei Mal Meldegeld, so wird dem DWC-Fahrer eine Prämie von EUR 60,- auf seinem Meldegeldkonto gutgeschrieben. Bei Werbung eines Junior (U17), Youth (U20) bzw. einer Dame erhält der DWC-Teilnehmer EUR 25,- gutgeschrieben.

27. OFFIZIELLE EVENT WEBSITE

- 27.1 Tägliche News, Fotos und Ergebnisse können auf der offiziellen Website gefunden werden: www.windsurfcup.de